



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
KARLSRUHE

PROGRAMM
INFORMATION

BERUF & KARRIERE

SOMMERSEMESTER 2025

VORWORT

Liebe Studierende,

die nachfolgenden Seiten begleiten Sie durch das aktuelle Veranstaltungsangebot des Career Centers im Rahmen der Module „Beruf und Karriere I“ und „Beruf und Karriere II“ im Sommersemester 2025.

Für Bachelor- und Master-Studierende ab Wintersemester 2022–2023 gilt:

Die Summe Ihrer gewählten Kurse muss den jeweils den Fachsemestern zugeordneten ECTS entsprechen. Die Einordnung der Kurse in Fachsemester dient zur Orientierung.

MODUL BERUF UND KARRIERE I

Bachelor 2. und 3. Semester	Basiskurse und Fachwissen	1.5 ECTS
Bachelor 4. Semester	Karriereplanung	1.0 ECTS
Bachelor 5. Semester	Sprechen – Sprache – Stimme I	1.0 ECTS

MODUL BERUF UND KARRIERE II

Master 1. Semester	Interdisziplinäre Vorlesungsreihe	1.0 ECTS
Master 2. Semester	Interdisziplinäre Vorlesungsreihe	1.0 ECTS
Master 2. Semester	Sprechen – Sprache – Stimme II	1.0 ECTS
Master 3. Semester	Fächerübergreifende Projekte	1,0 ECTS

Für Bachelor- und Master-Studierende, deren Studium vor dem Wintersemester 2022–2023 begonnen hat, gilt:

Sie können aus dem gesamten aufgeführten Angebot wählen. Die Kurse werden durch das StudienServiceBüro den bisherigen Bereichen M, B oder F zugeordnet. Dies richtet sich danach, wo Ihnen jeweils noch ECTS-Punkte fehlen.

Für alle Studierenden gilt:

Alle Kurse können auch als Wahlfach angerechnet werden. Eine **Doppelanrechnung** sowohl im Modul „Beruf und Karriere“ **und** im Wahlfach ist **nicht möglich**. Nach vorheriger Absprache können Angebote aus dem [Wahlfachkatalog](#) auch für das Modul „Beruf und Karriere“ angerechnet werden.

Nach vorheriger Absprache werden auch externe Kurse angerechnet. Eine große Auswahl von Möglichkeiten an Onlinekursen finden Sie unter „**Empfohlene Links**“ auf der Seite des [Career Centers](#) oder über das [Netzwerk der Career Center](#) an deutschen, österreichischen und schweizerischen Musik- und Kunsthochschulen.

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung für Veranstaltungen erfolgt über [ASIMUT](#).

Bitte loggen Sie sich hierfür über Ihr Benutzerkonto ein.

Sie können sich über die öffentliche Benutzeroberfläche darüber informieren, ob Plätze verfügbar sind.

1. Klicken Sie nach dem Einloggen auf: **Anmeldung für Ereignis**.
2. Wählen Sie „Modul Beruf und Karriere I“, „Modul Beruf und Karriere II“ oder „Fächerübergreifendes Projekt“ aus.
3. Wählen Sie Ihren gewünschten Termin aus und klicken Sie auf:

Anmeldung als Teilnehmende(r)

Ihre Anmeldung erscheint nun als Termin in Ihrem persönlichen Kalender.

Für alle Veranstaltungen steht nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldung daher ernst!

Sind bereits alle Plätze belegt, können Sie Ihren Namen auf die Warteliste setzen. Sollte ein Platz frei werden, wird er durch den ersten Eintrag aus der Warteliste aufgefüllt. Eine Benachrichtigung hierüber erfolgt. Bitte melden Sie sich unbedingt rechtzeitig von einer Veranstaltung ab, wenn Sie nicht teilnehmen können. Nur so können andere Studierende nachrücken.

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Ihre Teilnahme wird kontrolliert. Die ausgewiesenen ECTS-Punkte erhalten Sie nur bei vollständiger Teilnahme an einer Veranstaltung. Die von Ihnen erworbenen ECTS-Punkte werden vom Career Center an das StudienServiceBüro weitergeleitet. Bei Ihrer Rückmeldung können Sie den Eintrag überprüfen. Bei Unstimmigkeiten wenden Sie sich bitte an das CareerCenter.

BESONDERE HINWEISE

Vorschläge für weitere Veranstaltungen, aber auch Anregungen zum laufenden Angebot nehmen wir gerne entgegen. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Gewinn bei den Veranstaltungen und vor allem Erkenntnisse, die Ihnen helfen, Ihren Berufswunsch zu verwirklichen.

Anna-Maria Steiner

KONTAKT

E career.center@hfm.eu

T 0721-66.29-113

IMPRESSUM

Hochschule für Musik Karlsruhe 2025

Rektor Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Programm und Redaktion *Anna-Maria Steiner*

Design Blaues **M** *Mattis Dänhardt*

Redaktionsschluss 16. Februar 2025

MODUL BERUF & KARRIERE I

- 101** BIRGIT OPIELKA
**GLOBALE BEGEGNUNGEN:
INTERKULTURELLE KOMPETENZ FÜR STUDIERENDE DER MUSIK**
Di 1. April 14.00–17.00 ONLINE
- 102** GISELA VON RENTELN
**FÖRDERER UND STIFTUNGEN –
KEINE ANONYME WELT!**
Do 3. April 11.00–12.30 MUTprobe 1
- 103a** EVA HARTMANN
**UMGANG MIT ÜBERFORDERUNG,
KONKURRENZ UND PERFEKTIONSDRANG**
Do 3. April 15.00–18.00 MUTPROBE 1
- 103b** EVA HARTMANN
**UMGANG MIT ÜBERFORDERUNG,
KONKURRENZ UND PERFEKTIONSDRANG**
Fr 4. April 10.00–13.00 MUTprobe 1
- 104** DR. PETRA VÖHRINGER
**GRUNDLAGEN DER MUSIKERMEDIZIN:
GESUND DURCHS MUSIKSTUDIUM**
Fr 4. April 10.00–11.30 Hörsaal
- 105** TIM LADEWIG
BESTEuerung SELBSTÄNDIGER MUSIKER*INNEN
Fr 4. April 15.00–17.00 Hörsaal
- 106** ANDREAS BRÄUNIG
MUSIKRECHT IN THEORIE UND PRAXIS
Fr 11. April 10.00–13.00 Velte-Saal
- 107** ELISA REZNICEK
EINSTEIGER-WORKSHOP FOTOGRAFIE
Fr 13. Juni 16.00–17.00 ONLINE
Fr 4. Juli 16.00–17.30 ONLINE

MODUL BERUF & KARRIERE I

- 121** PROF. LOUWRENS LANGEVOORT
VERTRAGSRECHT AN THEATERN
Mi 2. April 13.30–15.30 Hörsaal
- 122** PROF. LOUWRENS LANGEVOORT
DIE KÜNSTLERAGENTUR
Mi 2. April 16.00–18.00 Hörsaal
- 123** FILMAUFFÜHRUNG & GESPRÄCH
ALDO BALDIN – EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK
Mi 2. April 19.30–21.30 Hörsaal
- 124** BERNHARD KERRES
EIN KONZERT PLANEN UND DURCHFÜHREN
Do 3. April 10.00–13.00 Velte-Saal
- 125** BERNHARD KERRES
HILFE, ICH MUSS MICH BEWERBEN!
Do 3. April 14.00–17.00 Velte-Saal
- 126** BERNHARD KERRES
ENTWICKLUNG DER EIGENEN MARKE
Fr 4. April 10.00–13.00 Velte-Saal
- 131** IRINA SITTEK
**SPRECHEN SPRACHE UND STIMME
IM INSTRUMENTALUNTERRICHT**
Di 1. April 9.30–12.30 Genuit-Saal
- 132** CONSTANTIN ZILL
**KONZERTMODERATION:
PRAXISWISSEN AUS DER MUSIKVERMITTLUNG**
Mi 2. April 9.00–13.00 Velte-Saal
- 133** WIEBKE ECKSTEIN
**KLINGT GUT:
MIT SICHERER STIMME AUF DER BÜHNE SPRECHEN**
Mi 2. April 14.00–17.00 MUTprobe 1



MODUL BERUF & KARRIERE II

- 201** JUSTAS DVARIONAS
MUSIKWETTBEWERBE
Mo 7. April 17.00–18.30 Hörsaal
- 202** DR. PERMINUS MATIURE · GUSTAV GUSTAV
MUSIC AND DANCE IN TSUMKWE, NAMIBIA
Mi 23. April 18.00–19.30 Hörsaal
- 203** MATTHIAS LANG
**MUSIK IM ZEITALTER VON KI:
HERAUSFORDERUNGEN UND MÖGLICHKEITEN**
Mo 28. April 17.00–18.30 Hörsaal
- 204** PROF. DR. SABINE MEINE
**KLAGENDE STIMMEN.
MUSIK UND GENDER IN LAMENTI DES 17. JAHRHUNDERTS**
Mi 7. Mai 18.00–19.30 Hörsaal
- 205** DR. PETRA VÖHRINGER
MUSIKERMEDIZIN: GESUNDBLEIBEN IM BERUF
Mo 12. Mai 17.00–18.30 Hörsaal
- 206** ANDREAS KAMMENOS
KLASSISCHE MUSIK AUSSERHALB STÄDTISCHER STRUKTUREN
Mo 26. Mai 17.00–18.30 Hörsaal
- 207** DR. CORNELIA WILD
**ATMOSPHÄRE KOMPONIEREN:
NEUE ANSÄTZE DER KONZERTGESTALTUNG**
Mo 2. Juni 17.00–18.30 Hörsaal
- 208** PROF. ENNO-ILKA UHDE
**DIE DARSTELLENDEN KÜNSTE IM SPANNUNGSFELD
ZWISCHEN TRADITIONELLEM MUSIKVORTRAG,
SHOW UND PERFORMANCE**
Mo 23. Juni 17.00–18.30 Hörsaal



MODUL BERUF & KARRIERE II

211

IRINA SITTEK

SPRECHEN IN DER VIDEO-BEWERBUNG

Di 1. April 13.30–16.30 Genuit-Saal

212

WIEBKE ECKSTEIN

DAS BIN ICH:

BEWERBUNGSGESPRÄCHE ÜBERZEUGEND FÜHREN

Mi 2. April 10.00–13.00 MUTprobe 1

213

CONSTANTIN ZILL

KULTURKOMMUNIKATION:

KÜNSTLERISCHES ALLEINSTELLUNGSMERKMAL

RICHTIG KOMMUNIZIEREN

Mi 2. April 14.00–18.00 Velte-Saal

MODUL BERUF & KARRIERE II
FÄCHERÜBERGREIFENDE PROJEKTE

- 301** UNIVERSITY OF NAMIBIA
GUSTAV GUSTAV PhD Dissertation
AFRICANISING THE EARLY CHILDHOOD MUSIC CURRICULUM FOR INCLUSIVITY AND EFFECTIVE MUSIC TEACHING IN NAMIBIAN TERTIARY INSTITUTIONS: THE CASE OF THE UNIVERSITY OF NAMIBIA
Do 24. April 11.30–13.00 FSH 007
- 302** UNIVERSITY OF NAMIBIA
DR. PERMINUS MATIURE
TRADITIONELLE AFRIKANISCHE INSTRUMENTE
Fr 25. April 9.00–10.30 Genuit-Saal
- 303 bis 306** MUSIKWISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM
MUSIKALISCHE WAGNER-INTERPRETATION 1976–2026
Fr–So 9.–11. Mai Velte-Saal
- 307** KUNST- UND KLIMAWOCHE
DER MUSIKALISCHE KLIMARATGEBER
Mo 12. Mai 19.30–21.45 Velte-Saal
- 308** KUNST- UND KLIMAWOCHE
NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ IM KULTUR-, FESTIVAL- UND VERANSTALTUNGSBEREICH
Di 13. Mai 14.30–16.00 MUTprobe 1
- 309** KUNST- UND KLIMAWOCHE
WORKSHOP KLIMAPUZZLE UND AUSSTELLUNG
Do 15. Mai 14.00–18.00 MUTprobe 1 & 2

DIENSTAG**1. APRIL****14.00–17.00****ONLINE**

Foto privat

BIRGIT OPIELKA**GLOBALE BEGEGNUNGEN:****INTERKULTURELLE KOMPETENZ FÜR STUDIERENDE DER MUSIK**

Workshop

Sprachbarrieren können den Zugang zu einer anderen Kultur erschweren. Unterschiede in kulturellen Werten, Vorstellungen und Handlungsweisen können zu Missverständnissen und Unsicherheiten führen. Dies alles beeinflusst unsere Kommunikation und unseren Umgang miteinander. Um kulturelle Unterschiede zu verstehen und daraus resultierende Differenzen zu überwinden, ist es hilfreich, sich mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden unserer Kulturen zu beschäftigen. Dies eröffnet die Chance, andere Perspektiven zu verstehen und besser auf sie eingehen zu können. Anhand von theoretischen Inputs und Übungen werden in diesem Online-Workshop grundlegende interkulturelle Kompetenzen erworben bzw. vertieft.

Birgit Opielka ist Diplom-Sozialwissenschaftlerin, Personal- und Organisationsentwicklerin, Mediatorin, Supervisorin und systemischer Coach. Seit 2005 arbeitet sie als freiberufliche Trainerin, Dozentin und Coach für verschiedene Bildungseinrichtungen (u. a. KIT/HoC, DHBW Stuttgart), Unternehmen, Organisationen und Institutionen. Für die Landeszentrale für Politische Bildung ist sie seit 2012 als E-Learning-Tutorin tätig.

Ihre Schwerpunkte sind: Interkulturelle Kompetenz, Diversity- und Genderkompetenz, Kommunikation und Konfliktmanagement, Führungskräfte- und Teamentwicklung, gewaltfreie/wertschätzende Kommunikation nach M. B. Rosenberg.

→ 0.5 ECTS

→ Hinweis

Der Workshop findet online statt. Die Login-Daten werden den Teilnehmenden gesondert per Mail mitgeteilt. Beim Online-Workshop besteht Kamerapflicht.



DONNERSTAG**3. APRIL****11.00–12.30****MUTPROBE 1**

Foto privat

GISELA VON RENTELN**FÖRDERER UND STIFTUNGEN –
KEINE ANONYME WELT!**

Gesprächsrunde

Es gibt vielfältige Möglichkeiten der Kulturförderung in Deutschland. Kommunen, Bundesländer oder der Bund selber bieten unterschiedlichste Förderprogramme an. Über [Förderfinder](#), [Förderdatenbank](#) oder andere Plattformen kann gezielt nach Fördermöglichkeiten gesucht werden. Eine weitere Möglichkeit der Förderung bieten Stiftungen. [Stiftungssuche](#) bietet einen Überblick, aber auch konkrete Tipps zur Antragsstellung und weitere Hilfen. Hinter allen diesen Einrichtungen stehen Menschen, die sich dafür einsetzen, dass angefragte Gelder zielgenau unterstützen.

Wie verhalte ich mich gegenüber diesen Persönlichkeiten, wie komme ich mit ihnen näher in Kontakt, wie kann ich ihnen von meiner Förderung etwas zurückgeben und wie von ihren Erfahrungen profitieren?

Gisela von Renteln ist Stiftungsbeauftragte der Riemschneider-Stiftung und des Dr. Ilse Völter-Stiftungsfonds. Durch ihr Engagement konnten bereits viele Projekte und Studierende der Hochschule für Musik gefördert werden. In dieser Gesprächsrunde erklärt sie die Hintergründe von Stiftungen und Förderprogrammen und zeigt auf, dass es um viel mehr als um Fördersummen geht.

→ 0.25 ECTS



DONNERSTAG**3. APRIL****15.00–18.00****MUTPROBE 1**

Foto Filip Berte

EVA HARTMANN**UMGANG MIT ÜBERFORDERUNG,
KONKURRENZ UND PERFEKTIONSDRANG**

Workshop

In diesem Workshop werden Fragen zur Haltung zu sich selbst als Künstler bzw. Künstlerin und in der Folge auch zu anderen behandelt. Wie sieht meine Haltung zu Perfektion, Vergleichen, Konkurrenz, gut oder schlecht, richtig oder falsch aus? Welche herausfordernden Muster habe ich, und wie kann ich aus einem negativ besetzten Kreislauf heraus in einen positiv kreativen Kreislauf kommen?

Ziel des Workshops ist es, vom rationalen theoretischen Ansatz ins Tun und Erleben bei sich selbst zu gelangen. Dies wird neben kurzen Anregungen und Modellen direkt selbst einzeln sowie zu zweit und in Kleingruppen praktisch geübt.

Eva Hartmann hat viele Jahrzehnte als freie Dramaturgin und Produzentin in den Freien Darstellenden Künsten gearbeitet. Sie ist akkreditierte Relational Dynamics 1st Coachin, Gestalt- und Trauma-informierte Coachin und arbeitet zusammen mit Einzelpersonen, Gruppen und Teams an Veränderungsprozessen aller Art.

→ 0.5 ECTS

→ Hinweis

Die Inhalte der Veranstaltungen 103a und 103b sind gleich.
Bitte melden Sie sich nur zu einer von diesen Veranstaltungen an.



FREITAG**4. APRIL****10.00–13.00****MUTPROBE 1**

Foto Filip Berte

EVA HARTMANN**UMGANG MIT ÜBERFORDERUNG,
KONKURRENZ UND PERFEKTIONSDRANG**

Workshop

In diesem Workshop werden Fragen zur Haltung zu sich selbst als Künstler bzw. Künstlerin und in der Folge auch zu anderen behandelt. Wie sieht meine Haltung zu Perfektion, Vergleichen, Konkurrenz, gut oder schlecht, richtig oder falsch aus? Welche herausfordernden Muster habe ich, und wie kann ich aus einem negativ besetzten Kreislauf heraus in einen positiv kreativen Kreislauf kommen?

Ziel des Workshops ist es, vom rationalen theoretischen Ansatz ins Tun und Erleben bei sich selbst zu gelangen. Dies wird neben kurzen Anregungen und Modellen direkt selbst einzeln sowie zu zweit und in Kleingruppen praktisch geübt.

Eva Hartmann hat viele Jahrzehnte als freie Dramaturgin und Produzentin in den Freien Darstellenden Künsten gearbeitet. Sie ist akkreditierte Relational Dynamics 1st Coachin, Gestalt- und Trauma-informierte Coachin und arbeitet zusammen mit Einzelpersonen, Gruppen und Teams an Veränderungsprozessen aller Art.

→ 0.5 ECTS

→ Hinweis

Die Inhalte der Veranstaltungen 103a und 103b sind gleich.
Bitte melden Sie sich nur zu einer von diesen Veranstaltungen an.



FREITAG**4. APRIL****10.00–11.30****HÖRSAAL**

Foto privat

DR. PETRA VÖHRINGER**GRUNDLAGEN DER MUSIKERMEDIZIN:
GESUND DURCHS MUSIKSTUDIUM**

Vortrag

Die Referentin gibt Einblicke in die zentralen Themen der Musikermedizin. Sie stellt häufig auftretende Symptome und Beschwerden vor und weist auf wichtige Möglichkeiten der Vorbeugung und Behandlung dieser Erkrankungen sowie auf bestehende Hilfsangebote hin. Es besteht ausreichend Zeit, Fragen zu stellen.

Dr. med. Petra Vöhringer ist Fachärztin für Allgemeinmedizin und Betriebsmedizin. Sie ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin sowie des Arbeitskreises Bühne und Orchester des Verbands Deutscher Bühnen- und Werksärzte e. V. Seit dem Wintersemester 2023–2024 hat sie den Bereich [Musikermedizin](#) an der Hochschule für Musik Karlsruhe übernommen, den sie zusammen mit Frau Prof. Dr. Benita Kuni betreut.

→ 0.25 ECTS



FREITAG**4. APRIL****15.00–17.00****HÖRSAAL**

Foto privat

TIM LADEWIG**BESTEuerung SELBSTÄNDIGER MUSIKER*INNEN**

Vortrag und Gespräch

Der Kurs vermittelt Musikern und Musikerinnen relevantes Basiswissen im Steuerrecht und weist auf die steuerlichen Rechte und Pflichten bei einer möglichen Selbstständigkeit hin. Die Besteuerungsgrundlagen der Einkommen- und Umsatzsteuer werden erläutert, die Anmeldung und das Ausfüllen der elektronischen Steuererklärung (ELSTER) werden exemplarisch gezeigt.

Tim Ladewig (LL.M.) studierte bis 2010 an der Hochschule für Musik Karlsruhe und schloss 2019 sein duales Studium (Bachelor) in der Finanzverwaltung BW sowie 2021 sein Studium Unternehmenssteuerrecht (Master) an der Universität zu Köln erfolgreich ab. Seit April 2024 ist er beim Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e. V. als Steuerberater und Leiter der Steuerabteilung in Frankfurt am Main tätig.

→ 0.5 ECTS



FREITAG
11. APRIL

10.00–13.00
VELTE-SAAL



Foto IGOR STUDIO

ANDREAS BRÄUNIG

**MUSIKRECHT IN THEORIE UND PRAXIS:
RECHTLICHE FALLSTRICKE FÜR MUSIKERINNEN UND MUSIKER**

Vortrag und Gespräch

Worauf muss ich beim Abschluss von Verträgen achten? Wann sind Verträge sinnvoll? Was verbirgt sich hinter der GEMA und der GVL, und was unterscheidet sie? Kann ich meine Kompositionen wirksam schützen? Worauf muss ich achten, wenn ich Engagements im Ausland annehme? Darf ich mit meinem Instrument einfach so überall hinreisen? Welche Versicherungen sollte ich als Musikerin/Musiker abschließen? Was ist eine A1-Bescheinigung, und wofür brauche ich sie?

Ob man will oder nicht: Auch Musikerinnen und Musiker kommen mit vielen verschiedenen rechtlichen Fragen in Berührung, die – häufig nachvollziehbar – im kreativen Prozess des Musikmachens zu wenig Beachtung finden. Andreas Bräunig führt in die wichtigsten Themen und Fragestellungen ein und erläutert diese aus Sicht seiner anwaltlichen Tätigkeit und der praktischen Erfahrung in der Führung eines der renommiertesten Kammerorchester Europas.

Der Jurist und Kulturmanager **Andreas Bräunig** ist Rechtsanwalt bei LANGE BRUNNER Rechtsanwälte Partnerschaft m.b.H in Freiburg mit Schwerpunkt Musik- und Medienrecht sowie Geschäftsführer der CAMERATA Salzburg. Zuvor war er beim Freiburger Barockorchester als Justitiar und stellvertretender Geschäftsführer tätig und gehörte dem Vorstand des Verbandes Freie Ensembles und Orchester in Deutschland e.V. (FREO) an. Parallel zu seinem Studium der Rechtswissenschaften in Berlin, Grenoble und Freiburg absolvierte Andreas Bräunig privat eine klassische Gesangsausbildung.

→ 0.5 ECTS



FREITAG 13. JUNI
16.00–17.00 KICK OFF ONLINE

SELBSTÄNDIGES ARBEITEN

FREITAG 4. JULI
16.00–17.30 ABSCHLUSS ONLINE



Foto privat

ELISA REZNICEK **EINSTEIGER-WORKSHOP FOTOGRAFIE**

Mit dem Samsung-Smartphone Fotos für Homepage, Socials oder Bewerbungsmappe erstellen

Mit einem Smartphone der neueren Generation können Sie professionelle Bilder erstellen, die sich hinter den Aufnahmen einer teuren Spiegelreflex-Kamera häufig nicht verstecken müssen. Dieser Kurs unterstützt Sie dabei, ein ganzheitliches Verständnis für die allgemeinen Grundlagen der Fotografie zu entwickeln. Zudem erfahren Sie, wie Sie das Potenzial Ihres Smartphones voll ausnutzen können und warum KI zwar oft hilfreich, aber nicht die Lösung für alles sein kann. Mit diesem Wissen im Hinterkopf und der praktischen Erfahrung aus den Übungen können Sie Ihre Portraits oder Ensemblefotos vielfältig einsetzen.

Elisa Reznicek ist Journalistin und Pressefotografin mit Schwerpunkt Kultur sowie Dozentin am Institut für Musikjournalismus der Hochschule für Musik Karlsruhe.

→ 1.00 ECTS

→ Hinweis

Jedes Smartphone-Modell hat gewisse Eigenheiten, und es gibt Unterschiede zwischen verschiedenen Herstellern und Software-Versionen. In diesem Kurs wird für die Veranschaulichung ein Samsung Galaxy S21 mit aktueller Software verwendet. Haben Sie ein älteres oder neueres Samsung-Modell, kann es sein, dass manche Funktionen anders heißen/aussehen oder eventuell nicht verfügbar sind.

Der Workshop findet online statt, die Login-Daten werden den Teilnehmenden gesondert per Mail mitgeteilt.

Fr 13.6. 16.00–17.00 Uhr Kick off
anschließend bis 27.6.

individuelles und selbständiges Arbeiten mit Workbook und Übungen sowie persönliches Feedback zu den Übungen.

Fr 4.7. 16.00–17.30 Uhr Abschluss

Es besteht die Möglichkeit, die Ergebnisse zu präsentieren, gemeinsam zu besprechen und offene Fragen zu klären.

Die Teilnahme an allen drei Kursteilen ist erforderlich.

Dieser Workshop wird auch über das Karrierenetzwerk der deutschen Musik- und Kunsthochschulen angeboten: www.careercenter.online



MITTWOCH**2. APRIL****13.30–15.30****HÖRSAAL**

Foto KölnMusik GmbH

LOUWRENS LANGEVOORT
VERTRAGSRECHT AN THEATERN

Künstlerverträge regeln die rechtlichen Beziehungen zwischen ausübenden Künstlerinnen, Künstlern und Theatern. Sie sind nicht selten so vielfältig wie die Kunst selbst. Welche Vertragsarten gibt es? Welche Rechtsformen kann ein Theater haben, und welche Rechten und Pflichten leiten sich daraus für mich als Künstlerin oder Künstler ab? Wer vertritt meine Rechte am Theater, und was macht eigentlich ein Bühnenschiedsgericht? Diese und weitere Fragen werden ausführlich behandelt.

Prof. Louwrens Langevoort ist erfolgreicher Kulturmanager mit Stationen am Brüsseler Théâtre Royal de la Monnaie, den Salzburger Festspielen und der Hamburgischen Staatsoper. Seit der Spielzeit 2005/2006 ist er Intendant der Kölner Philharmonie, Geschäftsführer der KölnMusik GmbH und Künstlerischer Gesamtleiter des Festivals ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln.

→ 0.25 ECTS



MITTWOCH**2. APRIL****16.00–18.00****HÖRSAAL**

Foto KölnMusik GmbH

LOUWRENS LANGEVOORT
DIE KÜNSTLERAGENTUR

Zu den zentralen Aufgaben einer Künstleragentur gehört die Vermittlung von Künstlerinnen und Künstlern an Konzertveranstalter und der strategische Aufbau von Karrieren. Wie groß ist der Einfluss von Agenturen auf Veranstalter? Wie groß sind meine Chancen, in eine Agentur aufgenommen zu werden, und wie bereite ich mich auf eine mögliche Aufnahme vor? Was kann ich von einer Agentur erwarten, und was sind meine Aufgaben und Pflichten, wenn ich unter Vertrag genommen werde?

Prof. Louwrens Langevoort ist erfolgreicher Kulturmanager mit Stationen am Brüsseler Théâtre Royal de la Monnaie, den Salzburger Festspielen und der Hamburgischen Staatsoper. Seit der Spielzeit 2005/2006 ist er Intendant der Kölner Philharmonie, Geschäftsführer der KölnMusik GmbH und Künstlerischer Gesamtleiter des Festivals ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln.

→ 0.25 ECTS



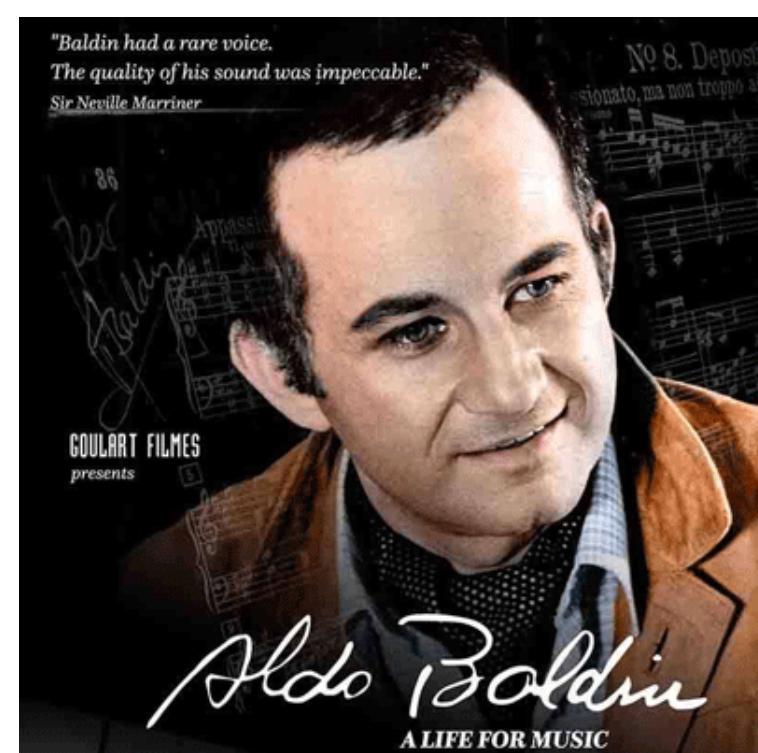
MITTWOCH**2. APRIL****19.30–21.30****HÖRSAAL**

Foto PR

ALDO BALDIN – EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

Filmaufführung und Gespräch

Der brasilianische Tenor Aldo Baldin gehörte in den 1980er Jahren zu den besten Tenören der Welt. Besonders seine Interpretationen der Werke von Johann Sebastian Bach sind unvergessen. Aldo Baldin arbeitete mit namhaften Dirigenten wie Sir Neville Marriner, Helmuth Rilling, Herbert von Karajan und Karl Richter zusammen. Von 1983 bis zu seinem frühen Tod 1994 war er Professor für Gesang an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Der Dokumentarfilm Aldo Baldin – Ein Leben für die Musik zeigt den Weg des Tenors von den Anfängen seiner Laufbahn in Brasilien bis hin zu seiner großen internationalen Karriere. In zahlreichen Interviews würdigen Musiker, Freunde und Familienmitglieder diesen einzigartigen Sänger, der zu den größten klassischen Musikern Brasiliens gehört.

Im Gespräch mit dem Regisseur Yves Goulart berichtet die Ehefrau Aldo Baldins und Musikdirektorin des Films, Irene Flesch-Baldin, über die Entstehung der Dokumentation.

Der Film wird im portugiesischen Original mit deutschen Untertiteln gezeigt.

→ 0.25 ECTS



DONNERSTAG**3. APRIL****10.00–13.00****VELTE-SAAL**

Foto Vanja Pandurevic

BERNHARD KERRES**EIN KONZERT PLANEN UND DURCHFÜHREN**

Vorlesung und Workshop

Ich will ein Konzert veranstalten – und jetzt? Das Programm ist konzipiert, Musikerinnen und Musiker sind auch schon zusammen, und ein Raum bereits angefragt. Wie erreiche ich aber ein mögliches Publikum? Wie erstelle ich ein Programmheft? Ist Bühnentechnik erforderlich? Wer könnte mir bei der Finanzierung des Konzertes helfen? Muss ich das Konzert irgendwo anmelden? Wer übernimmt den Einlass? Wie soll ich die Pressearbeit organisieren? In welcher Reihenfolge gehe ich alle diese und viele weitere Aufgaben überhaupt an?

Dieser Workshop hilft Dir, einen Überblick über die wichtigsten To Do's der Veranstaltungsorganisation zu erlangen. In Übungen erstellen wir einen Zeitplan für die Aufgaben, denn die Planung und Durchführung eines Konzerts beginnt weit vor dem ersten Ton, der gespielt wird, und endet noch lange nicht mit dem Schlussapplaus.

Bernhard Kerres begann seine Karriere als Opernsänger. Nach einem MBA-Abschluss an der London Business School arbeitete er als Strategieberater in der freien Wirtschaft und wurde 2006 Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer des Wiener Konzerthauses. Heute arbeitet er als Coach für Führungskräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Seine Tipps und Anregungen über das Management der eigenen Karriere als klassische Musikerin oder Musiker werden regelmäßig im Podcast "Be Your Own Manager" veröffentlicht.

→ 0.5 ECTS

→ Hinweis

Für diesen Workshop sind gute Deutschkenntnisse erforderlich.



DONNERSTAG**3. APRIL****14.00–17.00****VELTE-SAAL**

Foto Vanja Pandurevic

BERNHARD KERRES**HILFE, ICH MUSS MICH BEWERBEN!**

Vorlesung und Workshop

Egal, ob eine Stelle, ein Stipendium, eine Förderung oder ein Projekt – immer muss man sich bewerben. Wie kann ich das, was mich ausmacht, ehrlich und authentisch in einer Bewerbung vermitteln? Die Elemente, die wir für unterschiedliche Bewerbungen verwenden, reichen vom Anschreiben, Lebenslauf, Motivationsschreiben bis hin zur Beschreibung des Projektes. Im Workshop erarbeiten alle eine konkrete Bewerbung und besprechen, welche Bewerbungsplattformen hilfreich sein können und welche Rolle Künstleragenturen spielen.

Bernhard Kerres begann seine Karriere als Opernsänger. Nach einem MBA-Abschluss an der London Business School arbeitete er als Strategieberater in der freien Wirtschaft und wurde 2006 Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer des Wiener Konzerthauses. Heute arbeitet er als Coach für Führungskräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Seine Tipps und Anregungen über das Management der eigenen Karriere als klassische Musikerin oder Musiker werden regelmäßig im Podcast “Be Your Own Manager“ veröffentlicht.

→ 0.5 ECTS

→ Hinweis

Für diesen Workshop sind gute Deutschkenntnisse erforderlich.



FREITAG**4. APRIL****10.00–13.00****VELTE-SAAL**

Foto Vanja Pandurevic

BERNHARD KERRES**ENTWICKLUNG DER EIGENEN MARKE**

Vorlesung und Workshop

Es gibt unzählige Pianistinnen und Pianisten – und noch mehr Geigerinnen und Geiger. Wie kann ich in der Masse von Musikerinnen und Musikern meinen eigenen Weg finden und diesen auch kommunizieren? Wie finde ich meine eigene Marke, die mir einen langfristigen beruflichen Erfolg sichert?

Wir erarbeiten gemeinsam die Elemente unserer eigenen Marke und testen sie im Workshop mit den Kolleginnen und Kollegen. Diese Marke ist weit mehr als ein nettes Logo. Vielmehr geht es um Lovemarks, die man mit allen fünf Sinnen erfassen kann und die sowohl für Publikum als auch für Veranstalter einen hohen Erinnerungswert haben.

Bernhard Kerres begann seine Karriere als Opernsänger. Nach einem MBA-Abschluss an der London Business School arbeitete er als Strategieberater in der freien Wirtschaft und wurde 2006 Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer des Wiener Konzerthauses. Heute arbeitet er als Coach für Führungskräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Seine Tipps und Anregungen über das Management der eigenen Karriere als klassische Musikerin oder Musiker werden regelmäßig im Podcast “Be Your Own Manager“ veröffentlicht.

→ 0.5 ECTS



DIENSTAG**1. APRIL****9.30–12.30****GENUIT-SAAL**

Foto privat

IRINA SITTEK**SPRECHEN SPRACHE UND STIMME
IM INSTRUMENTALUNTERRICHT**

Workshop

Wenn Sie selbst ein Instrument unterrichten, ist Ihre Stimme ein wichtiges Instrument. Die Art und Weise, wie Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern sprechen, hat eine große Wirkung, zum Beispiel motivierend oder beruhigend.

In diesem Workshop lernen Sie, Ihre Stimme im Unterrichtsgespräch flexibel einzusetzen. Sie probieren in Rollenspielen aus, wie Sie erklären und beschreiben, damit Ihre Schülerinnen und Schüler es gut verstehen.

Wenn Sie viele Stunden hintereinander unterrichten, kann das auch für Ihre Stimme anstrengend sein. Wir üben Warm Ups für die Stimme und wie Sie zwischen den Unterrichtsstunden entspannen können.

Irina Sittek ist Dipl. Sprechwissenschaftlerin und Sprechtrainerin. In Workshops und Einzelcoachings lehrt sie den gesunden Umgang mit der eigenen Stimme und anschauliches, freies Präsentieren. Sie unterrichtet in zahlreichen Hochschulen, Unternehmen und Organisationen.

→ 0.5 ECTS



MITTWOCH**2. APRIL****9.00–13.00****VELTE-SAAL**

Foto privat

CONSTANTIN ZILL**KONZERTMODERATION:
PRAXISWISSEN AUS DER MUSIKVERMITTLUNG**

Workshop

Im Workshop wird praktisches Wissen aus der Musikvermittlung vermittelt und in Übungen gemeinsam erprobt: Wie verfasst und nutzt man Moderationen, um Musikstücke einzuordnen? Wie kommuniziert man situationsgerecht zwischen Bühne und Publikum? Welche sprachlichen und dramaturgischen Mittel eignen sich für Konzertmoderationen? Themenfelder sind unter anderem

- Grundlagen und Stofffindung für Konzertmoderation
- Moderation als Vermittlung zwischen Musizierenden und Publikum
- Recherche: Was ist relevant, und wo finden sich Informationen?
- Formen von Anmoderationen
- Ansprache des Publikums

Constantin Zill studierte Jazzposaune und Musikvermittlung in Linz. Er war mehr als zehn Jahre lang für verschiedene Vereine, Musikschulen und -verbände als Dirigent und Dozent tätig. 2021 wechselte er als Musikvermittler zur Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, gehörte bis 2024 der Educationabteilung der Elbphilharmonie Hamburg an und hat 2024 die Leitung von PEGASUS, dem Vermittlungsprogramm an der Alten Oper Frankfurt, übernommen. Er ist außerdem als Musiker und Instrumentalpädagoge tätig und gibt Workshops für Verbände und an Universitäten.

→ 0.5 ECTS

→ Hinweis

Für diesen Workshop sind gute Deutschkenntnisse erforderlich.



MITTWOCH**2. APRIL****14.00–17.00****VELTE-SAAL**

Foto privat

WIEBKE ECKSTEIN**KLINGT GUT:****MIT SICHERER STIMME AUF DER BÜHNE SPRECHEN**

Workshop

Klangvoll, raumgreifend und selbstsicher soll die Stimme auf der Bühne klingen. In diesem Workshop proben wir für Ihren Auftritt. Wir wärmen unser Instrument, die Stimme, gemeinsam auf. Wir üben den Gang auf die Bühne und eine kurze Moderation. Sie lernen Tricks für ein selbstbewussteres Auftreten kennen, und Sie bekommen Tipps, wie Sie Ihre Stimme klangvoll und dem Raum entsprechend einsetzen können. Dazu gehören Übungen zur Sprech-Atmung, Autogenes Training und der Umgang mit Lampenfieber.

Wiebke Eckstein ist Sprechcoach und Studio-Sprecherin. Sie ist in ARTE-Produktionen zu hören, aber auch bei Netflix und Disney+. Außerdem bietet sie Workshops für verschiedenste Institutionen an, beispielsweise für das KIT, die PH Karlsruhe und das Naturkundemuseum Karlsruhe. Menschen die beruflich viel sprechen oder insgesamt ihre Kommunikationsfähigkeit verbessern wollen, kommen in ihre Einzelcoachings. Seit 2012 ist sie Dozentin für Sprechen im Institut für Musikjournalismus an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

→ 0.5 ECTS

→ Hinweis

Bitte bringen Sie Ihr Instrument mit sowie einige Stichpunkte zu Stücken, die sie gerade spielen oder bereits gespielt haben bzw. Entwürfe zu Moderationen.

Dieser Workshop legt den Schwerpunkt auf Körper-Stimm-Training. Er kann zu „Konzertmoderation“ Nr. 132 ergänzt werden.



MONTAG**7. APRIL****17.00–18.30****HÖRSAAL**

Foto Olga Posashkova

JUSTAS DVARIONAS
MUSIKWETTBEWERBE

Weltweit gibt es eine Vielzahl an Musikwettbewerben verschiedenster Niveaustufen. Die Teilnahme an Wettbewerben soll dazu führen, die eigene Bühnenpräsenz unter professionellen Bedingungen Stück für Stück weiter aufzubauen. Eine gute Platzierung oder gar der Gewinn eines Wettbewerbs gelten als Auszeichnung, die helfen kann, als Musikerin oder Musiker besser wahrgenommen zu werden. Wie finde ich aber die richtigen Wettbewerbe für mich, was wird von mir neben Musikalität, Technik und Ausdruck erwartet, und wie bereite ich mich insgesamt vor, um im entscheidenden Augenblick mein gesamtes Können abzurufen?

Justas Dvarionas ist Präsident der *European Union of Music Competition for Youth* und außerordentlicher Professor für Klavier an der Musikakademie der Vytautas-Magnus-Universität in Litauen. Selbst Sieger zahlreicher internationaler Wettbewerbe, war und ist Justas Dvarionas Jurymitglied bei Wettbewerben wie der PIANALE, der International FRANZ LISZT Competition oder der Arhus International Piano Competition. Neben seiner Rolle als Jurymitglied ist Justas Dvarionas auch künstlerischer Leiter mehrerer Wettbewerbe und führt häufig den Vorsitz in der Jury.

→ 1.0 ECTS bei Besuch von mindestens 7 Vorlesungsterminen (201–208)



MITTWOCH**23. APRIL****18.00–19.30****HÖRSAAL**

Foto University of Namibia

DR. PERMINUS MATIURE

MUSIC AND DANCE IN TSUMKWE, NAMIBIA

Im Rahmen des Austauschprogramms mit der University of Namibia und in Kooperation mit der Vorlesungsreihe „Musik und Diversität / Gender“

In dem Vortrag wird über die traditionellen Tanzaufführungspraktiken des San-Volkes in Tsumkwe (Namibia) berichtet. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Hauptmerkmale des Tanzes und den Kontext gelegt, in dem er aufgeführt wird. In diesem Fall wird der Begriff „Tanz“ aus einer afrikanistischen ontologischen Perspektive betrachtet, die einerseits die ganzheitliche Kombination von performativen, wirksamen und relationalen Faktoren, die die afrikanische Musik prägen, und andererseits die physischen Körperbewegungen als Reaktion auf die Musik umfasst. Generell beinhaltet der Tanz in Afrika Aspekte der Musik, des Theaters und der rhythmischen Körperbewegungen, die alle kombiniert werden, um unter anderem Gefühle auszudrücken, Tugenden zu vermitteln und zu heilen. Die Bedeutung des Wortes geht also über den physischen Tanz hinaus. Er wird als ein komplexes Ganzes wahrgenommen, das die Lieder, das Tanzmuster, das Ritual und das Trommeln umfasst.

Dr. Perminus Matiure ist ein Meister der *Mbira*. Er hat das Instrument weiterentwickelt und kann es neben anderen Instrumenten wie *Chipendani* und *Ngoma* selber bauen, stimmen und andere daran unterrichten. Dr. Perminus Matiure hat außerdem mehrere Veröffentlichungen zu Ethnomusikologie getätigt und Vorträge auf internationalen Konferenzen wie ICTM, PASME, CIMCIM, Applied Ethnomusicology Study Group und MESI gehalten. Durch seine Forschungen zu Ethnomusikologie sind anerkannte Projekte wie „The Tree Growing Project“ in Zimbabwe oder ein Projekt zur Jugendförderung in Kwando (Namibia) entstanden.

→ 1.0 ECTS bei Besuch von mindestens 7 Vorlesungsterminen (201–208)

→ **Hinweis**

Der Vortrag findet in englischer Sprache statt.



MONTAG**28. APRIL****17.00–18.30****HÖRSAAL**

Foto Matthias Lang

MATTHIAS LANG**MUSIK IM ZEITALTER VON KI:
HERAUSFORDERUNGEN UND MÖGLICHKEITEN**

Die rasante Entwicklung künstlicher Intelligenz macht vor der Musikwelt nicht Halt. Werden Musikerinnen und Komponistinnen, Musiker und Komponisten bald von Algorithmen ersetzt? Welche neuen kreativen Möglichkeiten eröffnet KI für musikalische Praxis und Lehre? Und welche Rolle bleibt dabei dem Menschen?

Diese Vorlesung gibt einen verständlichen Einblick in die Funktionsweise von KI und zeigt anhand konkreter Beispiele, wie sie als kreatives Werkzeug genutzt werden kann. Dabei geht es um mehr als nur Automatisierung: KI kann musikalische Prozesse inspirieren, neue Klangwelten eröffnen und als Partner im kreativen Schaffensprozess dienen. Doch was kann man von diesen Technologien erwarten, wo liegen ihre Grenzen, und wie lassen sie sich sinnvoll einsetzen? Neben theoretischen Einblicken werden praxisnahe Anwendungen vorgestellt, die den Umgang mit KI in der eigenen musikalischen Arbeit ermöglichen.

Matthias Lang ist Schlagzeuger, Informatiker und Hörspielautor. Nach seinem Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main mit den Schwerpunkten Orchestermusik und Instrumentalpädagogik führten ihn Engagements an die Oper Frankfurt, das Hessische Staatstheater Wiesbaden und das Theater Trier. Neben seiner klassischen Laufbahn ist er auch in der freien Musikszene aktiv und bewegt sich in Bereichen wie Jazz, Weltmusik und Neuer Musik.

An der TU Darmstadt hat Matthias Lang Informatik studiert. Er erforscht seitdem die Schnittstellen von KI und Musik. In Zusammenarbeit mit Musik-Startups entwickelt er KI-Lösungen und vermittelt den kreativen Einsatz dieser Technologien auch in seiner Lehrtätigkeit an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt.

→ 1.0 ECTS bei Besuch von mindestens 7 Vorlesungsterminen (201–208)



MITTWOCH**7. MAI****18.00–19.30****HÖRSAAL**

Foto privat

PROF. DR. SABINE MEINE
KLAGENDE STIMMEN.
MUSIK UND GENDER IN LAMENTI DES 17. JAHRHUNDERTS

In Kooperation mit der Vorlesungsreihe „Musik und Diversität / Gender“

Sie heißen Arianna oder Dido, sind verlassene Herrscherinnen der Antike und rührten mit Klagegesängen ihr Publikum zu Tränen. Wie gestalteten Stimmen, Körper und Performanzen Lamenti des Frühbarock? Inwiefern spielen Genderperspektiven eine Rolle für diese Gattung, die damals auch auf privaten Bühnen beliebt war?

Ausgehend von Claudio Monteverdis bekanntem LAMENTO DER ARIANNA (1608) und Klagegesängen der venezianischen Sängerin und Komponistin Barbara Strozzi möchte ich exemplarische Beispiele für die Verflechtung von Musik und Gender im frühen 17. Jahrhundert zur Diskussion stellen.

Prof. Dr. Sabine Meine ist Professorin für Musikwissenschaft, Prodekanin und Sprecherin des Instituts für Historische Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Aktuell leitet sie dort das Lehrprojekt „Kölner Musikgeschichten. Postmigrantische Kulturen erforschen, vernetzen und verorten“ der Stiftung Innovation für Hochschullehre, 2024/25 mit Fokus auf „Istanbul und Köln“, 2025/26 mit Fokus auf „Rom und Köln“.

Sabine Meine betrachtet Musik in ihrem weiten Bedeutungsraum aus einer gezielt kulturhistorischen Perspektive, mit Schwerpunkten auf der Musikkultur der Frühen Neuzeit und der Moderne in Italien und Frankreich. Neben ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit ist sie auch Beirätin der Gesellschaft für Musikforschung.

→ 1.0 ECTS bei Besuch von mindestens 7 Vorlesungsterminen (201–208)



MONTAG**12. MAI****17.00–18.30****VELTE-SAAL**

Foto privat

DR. PETRA VÖHRINGER**MUSIKERMEDIZIN: GESUNDBLEIBEN IM BERUF**

Unterschiedliche Arbeitsplätze von Musikerinnen und Musikern werden mit ihren speziellen Anforderungen dargestellt und praktische Tipps zur Anpassung und Gesunderhaltung gegeben. Ein weiterer Abschnitt berücksichtigt den besonderen Lebensrhythmus von Musikerinnen und Musikern inkl. Konzertreisen und beinhaltet praktische Informationen zur Selbstfürsorge wie zum Beispiel Schlaf, Ernährung und Reisevorbereitung.

Dr. med. Petra Vöhringer ist Fachärztin für Allgemeinmedizin und Betriebsmedizin. Sie ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin sowie des Arbeitskreises Bühne und Orchester des Verbands Deutscher Bühnen- und Werksärzte e. V. Seit dem Wintersemester 2023–2024 hat sie den Bereich [Musikermedizin](#) an der Hochschule für Musik Karlsruhe übernommen, den sie zusammen mit Frau Prof. Dr. Benita Kuni betreut.

→ 1.0 ECTS bei Besuch von mindestens 7 Vorlesungsterminen (201–208)



MONTAG

26. MAI

17.00–18.30

HÖRSAAL



Foto privat

ANDREAS KAMMENOS

„KOMMEN SIE ZUM KONZERT?“**„KLASSISCHE‘ MUSIK AUSSERHALB STÄDTISCHER STRUKTUREN: (K)EIN DING DER UNMÖGLICHKEIT**

Seit 2021 veranstalten Andreas Kammenos und seine Geschwister zusammen mit wechselnden Mitstreitern die *Remchinger Abendmusiken*, eine Konzertreihe in der Kreuzkirche Remchingen-Singen. Die Konzerte etablierten sich schnell, obwohl in den ersten Jahren noch die Corona-Pandemie herrschte und es weder einen Internetauftritt noch einen unterstützenden Verein gab. Dass die Besucherzahlen dennoch kontinuierlich stiegen und die 10. Abendmusik sogar mit einer parallel veranstalteten Musikakademie mit Studierenden aus ganz Europa durchgeführt wurde, liegt wohl an der Kraft der Musik. Vielleicht aber auch an der ganz einfachen Frage: “Kommen Sie zum Konzert?”

Andreas Kammenos studierte Blockflöte, Musikwissenschaft und Alte Musik an der Hochschule für Musik Karlsruhe und der Musikhochschule Lübeck. Er ist Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes und Preisträger des Hugo-Neff- und Gerold-Joachim-Gedächtnispreises. 2021 gründete er mit seinen Geschwistern die Remchinger Abendmusiken, 2024 das Abendmusikenkolleg, eine Akademie für Künstlerische Forschung. Er absolvierte die Austria Barockakademie und veröffentlichte zuletzt mit seinem Ensemble Cappella della Lettera die CD BACHS LÜBECK beim Münchner Klassiklabel Solo Musica.

→ 1.0 ECTS bei Besuch von mindestens 7 Vorlesungsterminen (201–208)



MONTAG**2. JUNI****17.00–18.30****HÖRSAAL**

Foto Stefanie Sixt

DR. CORNELIA WILD
ATMOSPHERE KOMPONIEREN:
NEUE ANSÄTZE DER KONZERTGESTALTUNG

Neue Konzertformate zeichnen sich durch eine Vielzahl innovativer Ansätze aus: Genre Grenzen werden aufgelöst, neue Räume erschlossen, Musik mit anderen Kunstformen in Verbindung gebracht, Interaktionsformen mit dem Publikum angeregt, soziale Aspekte einbezogen oder gesellschaftliche Themen künstlerisch aufgegriffen. Gerade aufgrund dieser multidimensionalen, multimedialen und partizipatorischen Ansätze werden neue Konzertformate oftmals als intensive atmosphärische Erlebnisse wahrgenommen. Wie aber genau entstehen Atmosphären, wie können sie bewusst erzeugt werden?

Auf Grundlage ihrer aktuellen Publikation gibt Dr. Cornelia Wild Einblicke in ihre Forschungsarbeit und stellt die Konzertatmosphäre als umfassendes Gestaltungs- und Analysemodell für Konzertformate vor. Mit ihr lassen sich die komplexen Zusammenhänge eines Konzertes erfassen und Antworten darauf finden, wie sich neue Konzertformate gezielt gestalten lassen und mit ihnen intensive Erlebnisse erzeugt werden können.

Dr. Cornelia Wild vertritt die Professur für Musikpädagogik im Bereich Musikvermittlung an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Ihre Publikation „Atmosphäre komponieren – Spüren und Erleben in neuen Konzertformaten“ ist 2025 im transcript Verlag erschienen. Sie befasst sich nicht nur theoretisch mit neuen Konzertformaten und der Frage, welche Zusammenhänge zwischen Mensch(en) und Musik zur Wirkung kommen. Auch konzipierte sie zahlreiche Konzert- und Vermittlungsformate für unterschiedliche Dialoggruppen und in kollaborativen Zusammenhängen, die an renommierten Institutionen und Festivals ebenso wie in Bildungs-, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen im In- und Ausland auf- und durchgeführt wurden.

→ 1.0 ECTS bei Besuch von mindestens 7 Vorlesungsterminen (201–208)



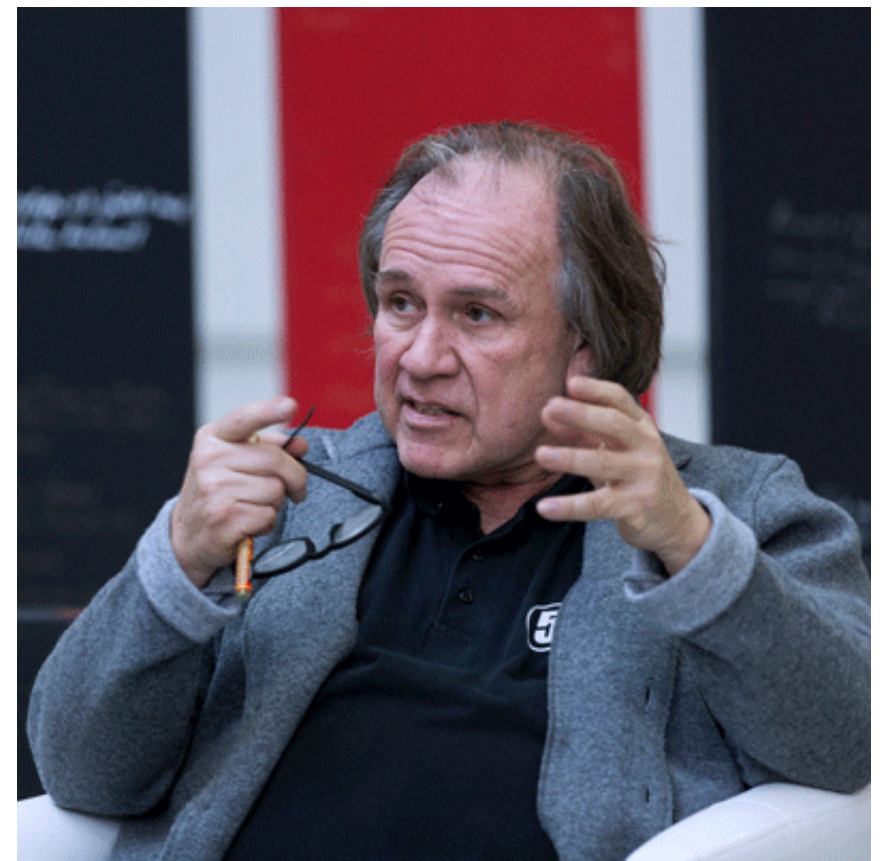
MONTAG**23. JUNI****17.00–18.30****HÖRSAAL**

Foto PR

PROF. ENNO-ILKA UHDE
DIE DARSTELLENDEN KÜNSTE IM SPANNUNGSFELD
ZWISCHEN TRADITIONELLEM MUSIKVORTRAG,
SHOW UND PERFORMANCE

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, was einen künstlerischen Auftritt zum Werk und zur Performance stilisiert und wie durch den Einsatz von künstlerischen Mitteln Inhalte und Botschaften transportiert werden können. Wodurch wird Kunst zur Performance-Kunst, die eine Aussage oder Statement generiert? Dabei legen wir einen besonderen Fokus auf die Rolle der Musik.

Ausgangspunkt ist eine theoretische Betrachtung von Beispielen der performativen Künste, der Oper, sowie eigener Werke des Regisseurs und Performance-Designers Enno-Ilka Uhde, die im öffentlichen Raum als Auftragsarbeiten performt werden. Welche Rolle und Auftrag übernehmen dabei SängerInnen, MusikerInnen und Performende?

Enno-Ilka Uhde studierte am Konservatorium Wiesbaden Musik und Operngesang, später an der Frankfurter Universität Germanistik, Politologie und Philosophie. Dramaturgische und inszenatorische Arbeiten an staatlichen Theaterbühnen, Produktionen für Industrie und Fernsehen sowie Großveranstaltungen charakterisieren seine künstlerische Laufbahn.

→ **1.0 ECTS** bei Besuch von mindestens 7 Vorlesungsterminen (201–208)



DIENSTAG**1. APRIL****13.30–16.30****GENUIT-SAAL**

Foto privat

IRINA SITTEK**SPRECHEN IN DER VIDEO-BEWERBUNG**

Workshop

In vielen Ausschreibungen für Orchesterstellen, Projekte oder Studiengänge wird ein kurzes Handyvideo mit der Vorstellung der eigenen Person verlangt.

Wir gehen dazu den Fragen nach: Wie erzähle ich natürlich und gleichzeitig professionell in meinen Videos? Was erzähle ich über mich? Wie gelingt mir ein überzeugender Auftritt?

Irina Sittek ist Dipl. Sprechwissenschaftlerin und Sprechtrainerin. In Workshops und Einzelcoachings lehrt sie den gesunden Umgang mit der eigenen Stimme und anschauliches, freies Präsentieren. Sie unterrichtet in zahlreichen Hochschulen, Unternehmen und Organisationen.

→ 0.5 ECTS



MITTWOCH**2. APRIL****10.00–13.00****MUTPROBE 1**

Foto privat

WIEBKE ECKSTEIN**DAS BIN ICH:****BEWERBUNGSGESPRÄCHE ÜBERZEUGEND FÜHREN**

Workshop

Sie üben, sich (oder Ihr Projekt) professionell vorzustellen und knifflige Fragen zu beantworten. Wir probieren aktiv verschiedene Bewerbungssituationen in Rollenspielen aus - mit Situationen wie z.B. ein Pausengespräch beim Konzert, ein Bewerbungsgespräch/ ein Interview für einen neuen Job/ ein neues Engagement. Dabei beschäftigen uns Themen wie: Wie reagiere ich auf Fragen im Gespräch? Welche Übungen helfen gelassen zu bleiben und meinen Standpunkt zu vertreten? Wie sitze oder stehe ich? Wie spreche ich souverän?

Wiebke Eckstein ist Sprechcoach und Studio-Sprecherin. Sie ist in ARTE-Produktionen zu hören, aber auch bei Netflix und Disney+. Außerdem bietet sie Workshops für verschiedenste Institutionen an, beispielsweise für das KIT, die PH Karlsruhe und das Naturkundemuseum Karlsruhe. Menschen die beruflich viel sprechen oder insgesamt ihre Kommunikationsfähigkeit verbessern wollen, kommen in ihre Einzelcoachings. Seit 2012 ist sie Dozentin für Sprechen im Institut für Musikjournalismus an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

→ 0.5 ECTS



MITTWOCH**2. APRIL****14.00–18.00****VELTE-SAAL**

Foto privat

CONSTANTIN ZILL**KULTURKOMMUNIKATION:
KÜNSTLERISCHES ALLEINSTELLUNGSMERKMAL
RICHTIG KOMMUNIZIEREN**

Workshop

Für den Erfolg von Kulturschaffenden ist eine gelungene und angemessene Kommunikation mit Publikum, Auftraggebern und Sponsoren ebenso wichtig wie ein hohes künstlerisches Niveau. Wer künstlerische Alleinstellungsmerkmale kommunizieren kann, hebt sich von der Masse ab. Wer musikalische Intentionen in Worte fassen kann, erreicht sein Publikum. Wer Ideen auf den Punkt bringen kann, findet Unterstützer. Der Workshop vermittelt und trainiert das kommunikative Handwerkszeug für Musikerinnen und Musiker: das Schreiben von Pressetexten, Biographien oder Webtexten, aber auch die Vermittlung der eigenen Arbeit über Social Media.

Constantin Zill studierte Jazzposaune und Musikvermittlung in Linz. Er war mehr als zehn Jahre lang für verschiedene Vereine, Musikschulen und -verbände als Dirigent und Dozent tätig. 2021 wechselte er als Musikvermittler zur Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, gehörte bis 2024 der Educationabteilung der Elbphilharmonie Hamburg an und hat 2024 die Leitung von PEGASUS, dem Vermittlungsprogramm an der Alten Oper Frankfurt, übernommen. Er ist außerdem als Musiker und Instrumentalpädagoge tätig und gibt Workshops für Verbände und an Universitäten.

→ 0.5 ECTS

→ Hinweis

Für diesen Workshop sind gute Deutschkenntnisse erforderlich.



DONNERSTAG**24. APRIL****11.30–13.00****FANY-SOLTER-HAUS R007**

Foto privat

GUSTAV GUSTAV**AFRICANISING THE EARLY CHILDHOOD MUSIC CURRICULUM FOR INCLUSIVITY AND EFFECTIVE MUSIC TEACHING IN NAMIBIAN TERTIARY INSTITUTIONS: THE CASE OF THE UNIVERSITY OF NAMIBIA**

Vorstellung der Synopsis zur Dissertation – Studie zur Dekolonialisierung des Lehrplans

Im Rahmen des Austauschprogramms mit der University of Namibia

Die Studie geht davon aus, dass die Afrikanisierung des namibischen Musiklehrplans durch den Wunsch motiviert ist, historische Ungleichgewichte zu korrigieren, kulturelle Relevanz zu fördern und die Schüler durch eine inklusivere und repräsentativere Bildungserfahrung zu stärken.

Gustav Gustav ist Gitarrist und Dozent für Musikpädagogik an der Universität von Namibia. Er hat mit zahlreichen Bands, Künstlerinnen und Künstlern wie zum Beispiel *Mighty Dreads*, *Ndilimani* oder *4x4 Too Much Power* konzertiert und auch selber diverse Bands gegründet

→ 0.5 ECTS

→ Hinweis

Der Vortrag findet in englischer Sprache statt.



FREITAG
25. APRIL

9.00–10.30
GENUIT-SAAL



Foto University of Namibia

DR. PERMINUS MATIURE
TRADITIONELLE AFRIKANISCHE INSTRUMENTE

Vortrag

Im Rahmen des Austauschprogramms mit der University of Namibia

Der Vortrag konzentriert sich auf Geschichte, Unterricht, Klangerzeugung, Stimmung, Spieltechnik, Aufführungspraktiken, Wandel und Kontinuität afrikanischer Musikinstrumente. Besondere Erwähnung finden die Materialien, aus denen die Instrumente hergestellt wurden, und wie einige der Instrumente in andere Teile der Welt gelangen konnten.

Dr. Perminus Matiure ist ein Meister der *Mbira*. Er hat das Instrument weiterentwickelt und kann es neben anderen Instrumenten wie *Chipendani* und *Ngoma* selber bauen, stimmen und andere daran unterrichten. Dr. Perminus Matiure hat außerdem mehrere Veröffentlichungen zu Ethnomusikologie getätigt und Vorträge auf internationalen Konferenzen wie ICTM, PASME, CIMCIM, Applied Ethnomusicology Study Group und MESI gehalten. Durch seine Forschungen zu Ethnomusikologie sind anerkannte Projekte wie "The Tree Growing Project" in Zimbabwe oder ein Projekt zur Jugendförderung in Kwando (Namibia) entstanden.

→ 0.5 ECTS

→ Hinweis

Der Vortrag findet in englischer Sprache statt.

DR. OTTO BÖHLER'S SCHATTENBILDER

1



RICHARD WAGNER

Musikalische Wagner-Interpretation

1976–2026

Tendenzen · Umbrüche · Perspektiven

Musikwissenschaftliches Symposium

9.–11. Mai 2025

Dass und wie sich die Wagner-Bühne seit dem 100. Jubiläum der Bayreuther Festspiele 1976 verändert hat, wurde und wird lebhaft diskutiert. Wir wollen nach dem fragen, was dabei oft zu kurz kommt und was sich in den letzten 50 Jahren nicht weniger verändert und aufgefächert hat: nach der musikalischen Interpretation.

Das Thema ist weiter gefasst, als es auf den ersten Blick scheint. Es schließt das Musikhören ein, das Verhältnis von Hören und Sehen und damit auch die Szene. Es regt zu methodischer Vielfalt an, ermöglicht aufführungsanalytische und diskursbezogene Zugänge, berührt Ideengeschichte, Quellenforschung und neue Wege der klangbasierten Interpretationsforschung.

Der Radius des Symposiums beschränkt sich nicht auf Bayreuth. Das 150. Jubiläum der Festspiele im Jahr 2026 ist Anlass, aber nicht Gegenstand. Die Referentinnen und Referenten sind renommierte Spezialisten und ausgewiesene Wagner-Kenner. Gemeinsam mit jüngeren Kolleginnen und Kollegen bieten sie Einblicke in die aktuelle Forschung, schlagen Brücken zur Praxis und erkunden den Kosmos Wagner aus ungewohnten Perspektiven.

Das Symposium ist eine fächerübergreifende Veranstaltung der Hochschule für Musik Karlsruhe. Studierende der Hochschule erhalten ECTS-Punkte. Die Anmeldung beim Career-Center über das ASIMUT-Konto ist erforderlich.

Interessierte Gäste sind ebenfalls herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich hierzu bis 8. Mai per Mail an:

→ seedorf@hfm.eu

BAREVA
FOUNDATION



Richard-Wagner-Verband Karlsruhe e.V.

FREITAG 9. MAI · VELTE-SAAL

303 ERÖFFNUNG & SEKTION I

ECTS 0.5

- 14.00 Eröffnung mit Grußworten
- 14.15 Einführung in das Symposium
- 14.30–15.15 *Prof. Dr. Rebecca Grotjahn*
„Müd‘ am Herd fand ich den Mann“:
Der Heldentenor im postheroischen Zeitalter
- 15.45–16.30 *Robert Sollich*
„Chéreaus Singschauspieler Nummer eins“ oder
„die Würde des Natürlichen“.
Von der Entdeckung des ‚Sängerdarstellers‘ auf
der Wagner-Bühne der 1970er Jahre
- 16.30–17.15 *Prof. Dr. Stephan Mösch*
Wer oder was ist ein „lateinischer“ Dirigent?
Über Wunschvorstellungen und latente Traditio-
nen in „Neubayreuth“

SAMSTAG 10. MAI · VELTE-SAAL

304 SEKTION II

ECTS 0.5

- 10.00–10.45 *Dr. Christian Schaper*
„Die Zeit, die ich hier verweil‘, ich kann sie
nicht ermessen“
TANNHÄUSER seit 1976 in den Metriken
softwaregestützter Interpretationsanalyse
- 10.45–11.30 *Paul Simon Kranz · Frithjof Vollmer*
Venus‘ Erlösung, Elisabeths Verführung.
Zur Inszenierung von Verlangen im Bayreuther
TANNHÄUSER (1978–2019)
- 12.00–12.45 *Dr. Julian Caskel*
Beckmessers Implikationen, Beckmessers Rea-
lisationen: Musiktheorie, Interpretation und In-
szenierung
- 12.45–13.00 *Prof. Dr. Thomas Seedorf*
The Wagner Cycles.
Der Ring des Nibelungen in Historischer Auffüh-
rungspraxis – ein Zwischenbericht



SAMSTAG 10. MAI · VELTE-SAAL

305

SEKTION III

ECTS 0.5

- 15.30–16.15 *Prof. Dr. Friederike Wißmann*
Wagners Idee von Weiblichkeit
als interpretatorischer Ansatz
- 16.15–17.00 *Prof. Dr. Tobias Janz*
„Altbekanntes Geräusch“.
Wagners Klangdramaturgie auf Tonträger am
Beispiel der GÖTTERDÄMMERUNG
- 17.00–17.45 *Prof. Dr. Arne Stollberg*
Wenn der Wald nur im Orchester klingt.
Szenische Naturverweigerung und
musikalische Naturbeschwörung
in Ring-Produktionen seit den 1980er Jahren

SONNTAG 11. MAI · VELTE-SAAL

306

SEKTION IV

ECTS 0.5

- 10.00–10.45 *Prof. David Trippett*
Siegfried, animality, nature
- 10.45–11.30 *Daniel Frank*
Wagners Redundanz. Zum inszenatorischen
Umgang mit dem musikdramatischen Prinzip in
der Aufführungsgeschichte
- 12.00–12.45 *Dr. Gundula Kreuzer*
Kundry schreit, Cosima schweigt:
Gedanken zur Expressivität von Wagners letzten
Frauen
- 12.45–13.30 *Dr. Richard Erkens*
Die Erben von Giuseppe Kaschmann
Eine Bestandsaufnahme zum
,italienischen‘ Wagner-Gesang heute
- 13.30 **Schlussdiskussion**



MONTAG

12. MAI

19.30–21.45

VELTE-SAAL



Foto Maria Stange

KUNST- UND KLIMAWOCHE DER MUSIKALISCHE KLIMARATGEBER

Konzert mit Vortrag

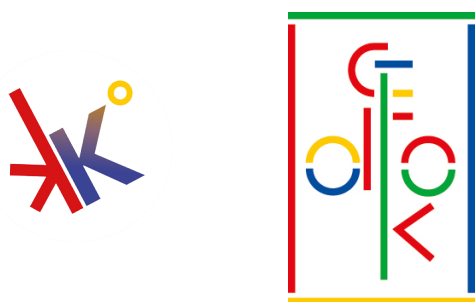
Wer kennt sie nicht, die VIER JAHRESZEITEN von Antonio Vivaldi oder WALDSZENEN von Robert Schumann. Sie gehören zu den bekanntesten Werken, in denen Gedanken über unsere Erde, die Natur und das Klima kompositorisch dargestellt werden.

In „Der musikalische Klimaratgeber“ präsentieren Studierende der Hochschule für Musik Karlsruhe Werke aus jüngster Zeit, in denen Themen wie Feuer, Eis, Bäume oder Wale verarbeitet werden. Aber auch ältere Kompositionen, in denen Naturphänomene eine Rolle spielen, werden zu hören sein.

Eingebettet in diese Musik, wird Prof. Dr. Heiner Igel von der Ludwig-Maximilians-Universität München einen wissenschaftlichen Vortrag über die Musik von Steve Reich, Seismologie und Klimawandel halten.

Prof. Maria Stange und Studierende der Hochschule für Musik Karlsruhe

Prof. Dr. Heiner Igel
Ludwig-Maximilians-Universität München



→ 0.25 ECTS



MODUL BERUF & KARRIERE II FÄCHERÜBERGREIFENDE PROJEKTE

DIENSTAG

13. MAI

14.30–16.00

MUTPROBE 1



Fotos PR · privat

KUNST- UND KLIMAWOCHE

PROF. MARTIN WACKER · MICHAELA SCHORPP

NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ IM KULTUR-, FESTIVAL- UND VERANSTALTUNGSBEREICH

Zielsetzung, Entwicklungen, aktuelle Beispiele

Vortrag und Gespräch

Deutschland soll bis zum Jahr 2045 klimaneutral umgestaltet werden. Dies hat Folgen für das gesamte öffentliche Leben. Wir befinden uns mitten in einem Transformationsprozess, der neben Wirtschaft und Gesellschaft auch das kulturelle Leben betrifft. Theater, Orchester, Konzertsäle und andere Kulturinstitutionen müssen alte Gewohnheiten überdenken, Prozesse einleiten und neue Standards etablieren, die dabei helfen, die Klimaziele zu erreichen. Was bedeutet dies konkret für die verschiedensten kulturellen Institutionen, welche Hilfen kann man als Veranstalter*in bekommen, worauf muss ich selber als ausübende/r Musiker*in achten? Die KME Karlsruhe Marketing und Event Gesellschaft, deren Geschäftsführer Martin Wacker ist, erarbeitet dazu aktuell im Rahmen eines EU-geförderten Programms eine „Green Festival Road Map 2030“.

Der Fokus liegt dabei überwiegend auf der Vermeidung negativer Auswirkungen von Events, verbunden mit der Zielsetzung den CO₂-Fußabdruck immer weiter zu reduzieren. Der ergänzende Ansatz des Handabdrucks (Handprint) richtet den Blick auf die Selbstwirksamkeit und die Fähigkeit des Einzelnen wie auch von Gemeinschaften und Organisationen, durch eigenes Handeln positive Veränderungen herbeizuführen. Eine Chance, die insbesondere Kultur- und Eventorganisationen für sich nutzen können. Diesen Ansatz verfolgt Michaela Schorpp auch verstärkt bei der Ausarbeitung der Klimaschutzkonzepte für die Kunst- und Musikhochschulen in Karlsruhe.

Martin Wacker ist Geschäftsführer der Karlsruhe Marketing und Event GmbH. Für den Kreativstandort Karlsruhe vermittelt und vernetzt er Wissen und Akteure, ist als Eventmanager und Produzent von kulturellen und sportlichen Großveranstaltungen tätig und steht auch als Schauspieler und Kabarettist selber auf der Bühne.

Michaela Schorpp ist Klimaschutzmanagerin für die drei Kunst- und Musikhochschulen in Karlsruhe (HfM, HfG und Kunstakademie) und engagiert sich seit vielen Jahren für Umwelt- und Klimaschutzthemen. Sie hat international Umweltaudits auf Großfestivals erstellt und zweimal DAS FEST in Karlsruhe auditiert.

→ 0.25 ECTS



DONNERSTAG

15. MAI

14.00–18.00

MUTPROBE 1 & 2



Foto O. Schecker

KUNST- UND KLIMAWOCHE

WORKSHOP KLIMAPUZZLE UND VORSTELLUNG DER ARBEIT DES MONAS-KOLLEKTIVS UND DER AKTIVITÄTEN DES BIO DESIGN LABS DER HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG KARLSRUHE

Das Klima wandelt sich, aber das ganzheitliche Bewusstsein dafür fehlt. Das [KLIMAPUZZLE](#) möchte diese Situation ändern, denn Verstehen ist der erste Schritt, unsere Zukunft bewusst zu gestalten. Der Workshop bewirkt Erkenntnis, regt zum Nach- und Weiterdenken an und ermutigt zum gemeinsamen Handeln. Das Team-Spiel schafft es, die Inhalte der Berichte des Weltklimarates (IPCC) spielerisch verständlich zu machen. Es setzt auf kollektive Intelligenz, fördert Selbstwirksamkeit, ist gesellig und macht extrem viel Spaß!

Prof. Dr. Peter Overbeck

Das [MONAS-Kollektiv](#) um den Musiker und Klangkünstler Kurt Holzkämper arbeitet an der Schnittstelle von Ursprünglichem und Künstlichem, im Grenzbereich unserer Sinneswahrnehmungen. In der Zusammenarbeit von Künstlern und Wissenschaftlern entstehen wechselseitige Impulse. Die aktuellen Arbeiten beschäftigen sich mit Mooren und deren Sonifikation. BesucherInnen und Pflanzenwelt werden durch speziell entwickelte Klimasensoren gemeinsam ins künstlerische Ergebnis einbezogen. So wird eine neue Perspektive auf unsere anthropozentrische Wahrnehmung der Natur als Gegenüber erlebbar.

Das [Bio Design Lab](#) der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe (HfG) unter der Leitung von Julia Ihls ist ein hybrider und evolutiver Ort, der sowohl im digitalen als auch im physischen Raum existiert. Das Labor wurde als wachsende Plattform konzipiert, die die Fachbereiche der Hochschule miteinander verbindet. Es wird als Raum für Präsentation, Bildung und Wissensvermittlung genutzt. Das Ziel besteht darin, Produktionsweisen zu reflektieren und in Zusammenarbeit mit ExpertInnen und BesucherInnen neu zu gestalten, wobei der Fokus auf der lokalen Region und ihren Ressourcen liegt.



→ 0.5 ECTS

